

Bundesweite Aktionswoche der Anti-Fracking-Bewegung 16. bis 21. März 2015:

Ausnahmsloses Fracking-Verbot statt Täuschung der Öffentlichkeit!

Das Bundesumweltministerium hat in der Vergangenheit versucht, die geplante gesetzliche Regelung des Fracking als „Fracking-Verbot“ darzustellen. Inzwischen sind die Entwürfe der entsprechenden Gesetzesänderungen bekannt. Ihnen ist zu entnehmen, dass Fracking auf über 80% der Fläche Deutschlands erlaubt werden soll!

Am Mittwoch, dem 25.03.2015, plant das Bundeskabinett, dieses Vorhaben auf den Weg zu bringen.

Bitte wenden Sie sich an die Bundestagsabgeordneten in Ihrem Wahlkreis mit der Bitte, den Regierungsmitgliedern Folgendes deutlich zu machen:

- **Für das Großprojekt „FRACKING“ gibt es keinen gesellschaftlichen Konsens:**
 - 66% Ablehnung in einer emnid-Umfrage bereits 2013
 - „Bündnis zum Schutz von Wasser“ (über 700 Unternehmen der Wasser- und der Getränkewirtschaft) fordert **„vollständigen Verzicht auf den Einsatz der Fracking-Technologie**, solange nicht alle Risiken für Mensch und Umwelt sicher ausgeschlossen werden können“
 - Ablehnung durch den **Deutschen Bauernverband**, die **Gewerkschaft NGG**, durch Umweltverbände und Bürgerinitiativen sowieso
- **Wasserbedarf einer Fracking-Bohrstelle: 500 Mill. bis 1 Mrd. Liter !** (Diese Menge wird dem Wasserkreislauf dauerhaft entzogen.)
- **Die Entsorgung des giftigen „Flowback“ und Lagerstättenwassers ist ungeklärt.**
- **Hohe Wahrscheinlichkeit von Erdstößen**, wodurch Bohrungsabdichtungen beschädigt werden und Wegsamkeiten zwischen den geologischen Schichten entstehen können.
- Durch Leckagen bei Förderung und Transport des Erdgases ist nach neuen Untersuchungen mit einer **Methan-Freisetzung von bis zu 12%** zu rechnen. (Methan hat in den ersten 20 Jahren die 100fache Klimawirksamkeit von CO₂, später die 20fache.)
- Auch unter rein wirtschaftlichen Aspekten ist Fracking-Industrie fragwürdig. Die Gasförderung in Deutschland würde gerade mal um 2-3% gesteigert. **Diese Energie würde billiger - und ohne Umwelt- und Klimaschaden - durch Einsparung und Erneuerbare kompensiert.**
- In der Altmark will Gaz de France noch auf lange Sicht Gas fördern. Ohne Fracking wird das nicht möglich sein!

**Unsere Erde und unsere Umwelt sind längst schon zu sehr gebeutelt.
Nun auch noch Fracking im dicht besiedelten Deutschland zu erlauben,
ist nicht hinnehmbar!**